

So kommt Musik in den PC

# Cool Edit 2000

Exzellente Audio-Software zum Aufnehmen und Bearbeiten von Songs.

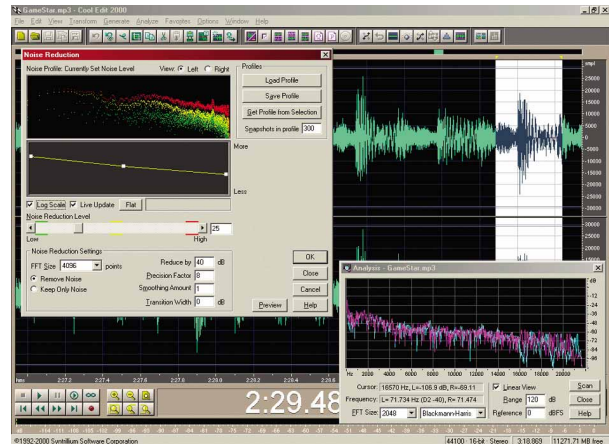


Auf Video-CD: Shareware-Version von Cool Edit 2000

Da ist dieses Lied mit dem fantastischen Refrain, den Sie rund um die Uhr anhören könnten. Wenn da nur nicht die entsetzlichen Strophen wären, von einem schnulzigen Sänger gnadenlos heruntergenudelt. Am liebsten würden Sie des Maestros quäkige Stimme einfach aus dem Song herauschneiden. Nur wie? Die Musikbearbeitungssoftware **Cool Edit 2000** macht solche und andere Sonderwünsche erfüllbar. Wir haben das populäre, funktionsgewaltige Programm für Sie unter die Lupe genommen.

## MP3 im Eigenbau

Wenn Sie schon mal ein Lied mit Hilfe des Windows-eigenen Audiorecorders aufgenommen haben, dann wissen Sie, dass sich dessen Komfort in Grenzen hält. Dank **Cool Edit 2000** bringen Sie Ihre CD-Sammlung deutlich angenehmer auf die Festplatte. Mit zwei Klicks bestimmen Sie die gewünschte Klangqualität der Datei und starten die Aufnahme. Ein Echtzeit-Pegel hilft Ihnen, die Aussteuerung im Auge zu behalten. Musikdaten erscheinen als zwei



Viele Effekte lassen sich komfortabel in Diagrammen und Graphen anpassen.

simplen Wave-File bis hin zur Real-Audio-Datei. Den Quasi-Audiostandard des Internets, das beliebte MP3-Format, liest und sichert **Cool Edit 2000** anstandslos. Die zugehörige Kompressionsroutine gehört zwar nicht zu den schnellsten, ermöglicht dafür aber mit zahlreichen Detail-Optionen eine umfassende Bearbeitung.

## Effektvolle Spielereien

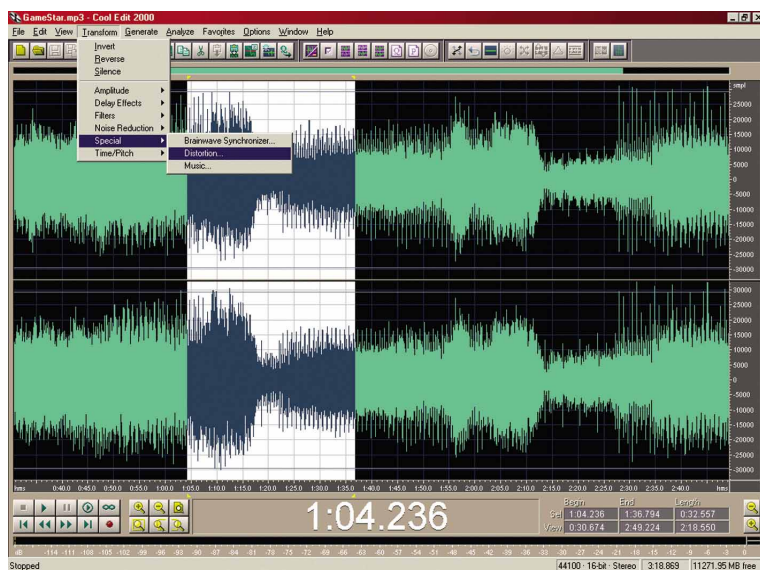
Zur Nachbearbeitung Ihrer Lieder, Soundeffekte oder Texte bietet **Cool Edit 2000** eine Reihe mehr oder weniger nützlicher Funktionen. Die Palette reicht von wichtigen Standardeffekten (Lautstärke, Filter) über Spielereien (Echo, Verzerrung) bis hin zu Profioptionen wie Rauschunterdrückung und Klanganalyse. In der Praxis faden Sie etwa ein Lied am Ende aus, heben die Bässe leicht an oder vertauschen die Stereokanäle. Mit jedem Effekt lässt sich dank vieler Variablen und Regler nach Herzenslust herumexperimentieren; so entwerfen Sie Ihre eigenen Verzerrungseffekte oder legen über den Song einen selbst kreierten Lautstärkebogen. Wieder mit von der Partie ist auch der schon legendäre Hirnwellen-Generator. Diese leicht skurrile Funktion erlaubt Ihnen, in eine beliebige Stereo-Datei unhörbare Frequenzen hineinzurechnen, die beim An-

hören angeblich die grauen Zellen stimulieren sollen.

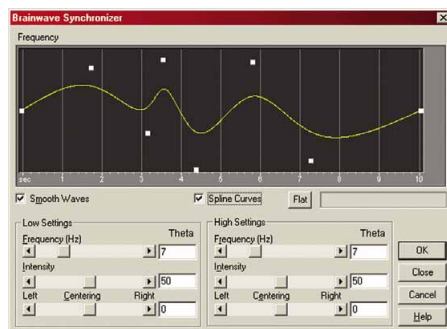
## Shareware-Version

Für Profissoftware zur Soundbearbeitung müssen Sie locker ein paar hundert Mark auf die Ladentheke legen. **Cool Edit 2000** ist dagegen für 70 Dollar (rund 140 Mark) zu haben und für den Heimanwender vollkommen ausreichend. Netterweise können Sie die Shareware-Version 30 Tage lang kostenlos antesten, danach müssen Sie sich über das Internet einen Freischaltcode kaufen. Das Programm gibt's nur auf Englisch; eine vorbildliche Hilfedatei hilft Ihnen dafür beim Verständnis der zahlreichen Fachbegriffe und Funktionen. **CS**

→ [www.syntrillium.com](http://www.syntrillium.com)



Ein Lied als Welle: In den zwei Stereo-Fenstern markieren und bearbeiten Sie beliebige Passagen.



Dank **Hirnwellen-Generator** stimuliert auch Volksmusik...

große Wellendiagramme (linker und rechter Stereokanal) im Bearbeitungsfenster. Darin können Sie jede Stelle im Stück anspringen, bequem verschieben, vergrößern, löschen oder mit Effekten belegen. Die Ausschläge der Klangwellen zu deuten, benötigt zwar ein wenig Übung, ist aber schnell erlernbar. Aufgenommene Songs lassen sich auf 15 Arten speichern, vom

## Cool Edit 2000

Genre: Audio-Software  
Hersteller: Syntrillium  
Preis: ca. 140 Mark  
Sprache: Englisch  
System: CPU 200 MHz  
64 MByte RAM

Grafik				Befriedigend
Sound				Sehr gut
Bedienung				Sehr gut

Fazit: Eine Spielwiese für alle, die mehr mit ihrer Soundkarte anstellen wollen als nur Aufnehmen und Abspielen – einfach zu handhaben, trotzdem leistungstark und vielseitig.

80%